



[Versandart]
Empfänger

Klicken oder tippen Sie, um ein Datum einzugeben.

Dienstleistungsauftrag

Projektnummer, Projektbezeichnung

Objektbezeichnung

Anlagebezeichnung

VID, Leistung

Wir danken Ihnen für Ihr Angebot vom Datum, rev. am Datum und erteilen Ihnen auf dieser Grundlage folgenden Auftrag:

1. Projekt- und Leistungsbeschreibung

Projektschreibung

...

2. Grundlagen

- Angebot vom Datum, rev. am Datum
- Spezifische AVB wie unter Ziff. 4
- Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2024 mit auftraggeberspezifischen Ergänzungen, wie sie unter Ziff. 4 aufgeführt sind.
- SIA 112/2014 Modell Bauplanung (Verständigungsnorm)
- ECO-Bedingungen für Planerleistungen (Hochbau) gemäss KBOB-Empfehlung 2008/1:2023; Anhang, Nachhaltiges Bauen in Planer- und Werkverträgen, <http://www.zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau>
- Regelung über Vergütung von Nebenkosten

☐ SIA 102 (2014)

☐ Art. 2.3 GL

☐ Art. 2.4 Fachplaner

☐ Art. 3 Leistungen

☐ Art. 4 Leistungsbe-
schrieb

☐ SIA 103 (2014)

☐ Art. 2.3 GL

☐ Art. 2.4 Fachplaner

☐ Art. 2.5 Bauleiter

☐ Art. 3 Leistungen

☐ Art. 4 Leistungsbeschreibung

☐ SIA 105 (2014)

☐ SIA 108 (2014)

- ☐ Art. 2.3 GL
- ☐ Art. 2.4 Fachplaner
- ☐ Art 3 Leistungen
- ☐ Art 4 Leistungsbeschreibung

- ☐ Art. 2.3 GL
- ☐ Art. 2.4 Fachplaner
- ☐ Art. 3 Leistungen
- ☐ Art 4. Leistungsbeschreibung

– ...
– ...

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der vorstehenden Reihenfolge. Bei Widersprüchen in den zu einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten, geht das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

3. Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

3.1. Grundsätze

Der Beauftragte ist unter Vorbehalt einer Regelung in Ziffer 3.2 nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.

Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

3.2. Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages und den nachfolgenden Bestimmungen wahrzunehmen.

Der Beauftragte ist befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlags bis zu Fr. 5'000 im Einzelfall (exkl. Mehrwertsteuer) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend (innert sieben Kalendertagen) zu orientieren.

- ☐ Der Wert der selbständig vergebenen einmaligen und in sich abgeschlossenen Leistungen und Lieferungen dürfen über alle Gewerke einen Gesamtbetrag von Fr. (exkl. Mehrwertsteuer) nicht übersteigen.

Ausgeschlossen davon sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Bestellsänderungen sind,
- Bestellsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen,
- Abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung.

4. Besondere Vereinbarungen

4.1. Abweichungen zu AVB KBOB

In Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen (AVB), Ausgabe 2024, wird Folgendes festgelegt.

Die Ziffern 8.2, 8.4, 8.5, 11, 12.6, 14.3, 15.2, 15.3 und 18 werden wie folgt ersetzt und ergänzt:

- ad 8.2 Kostendach
Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendachs geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Bestellungsänderung schriftlich zugestimmt.
- ad 8.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt
Der erste Satz wird durch folgende Fassung ersetzt: Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen.
Die letzten zwei Sätze werden wegbedungen. Eine Sicherstellung des Rückbehalts ist nicht vorgesehen.
- ad 8.5 Schlussabrechnung des Beauftragten
Die Schlussabrechnung ist so zu gliedern, dass sie in einfacher Art mit dem Angebot verglichen werden kann. Der Auftraggeber prüft die Abrechnung innert zwei Monaten und gibt dem Beauftragten unverzüglich über das Ergebnis Bescheid. Bei Planerverträgen, bei denen ein Schlussabrechnungsformular verwendet wird, wird die mit der Schlussabrechnung ermittelte Forderung des Beauftragten mit Einreichen des unterzeichneten Schlussabrechnungsformulars fällig. Bei Planerverträgen, bei denen kein Schlussabrechnungsformular verwendet wird, wird die mit der Schlussabrechnung ermittelte Forderung des Beauftragten nach Prüfung und Genehmigung der Schlussabrechnung durch den Auftraggeber (Visum des Auftraggebers auf der Schlussabrechnung des Beauftragten) fällig. Es werden auch solche Beträge fällig, die noch bestritten sind, sofern sie sich nachträglich als geschuldet erweisen sollten. Die Nachprüfung durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich bleibt vorbehalten. Sie hat innert 12 Monaten ab der geleisteten Schlusszahlung zu erfolgen. Während dieser Frist kann auch der Beauftragte eine Nachprüfung vornehmen. Allfällige Differenzen werden gegenseitig unverzüglich mitgeteilt und begründet. Sie sind möglichst rasch zu bereinigen.
Die Teilleistung "Leitung der Garantiearbeiten", bei Honorierung nach Baukosten, ist Bestandteil der Schlussabrechnung, obwohl die Auszahlung erst nach Abschluss der Garantieleistungen erfolgt. Der entsprechende Honoraranteil ist mit separatem Zahlungsgesuch auszuweisen. Die Höhe der Teilleistung bemisst sich nach der vertraglichen Vereinbarung, fehlt eine vertragliche Vereinbarung entspricht sie 3 % der Honorarsumme. Im Einzelfall, insbesondere bei Projekten mit Krediten kleiner 20 Mio. Fr., kann abweichend hierzu die Auszahlung der Leistung „Leitung Garantiearbeiten“ nach Prüfung der Schlussrechnung erfolgen.

- ad 11 Veröffentlichungen
Die Bestimmungen betreffend Recht zu Veröffentlichungen gelten auch für Teilnahme an Auszeichnungswettbewerben für die Bereiche Architektur, Energie, Ökologie, Nachhaltigkeit, Erdbebensicherheit etc.
- ad 12.6 Haftung des Beauftragten
Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, hat der Auftraggeber die Obliegenheit, seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern zu wahren. Der Beauftragte ist nach bestem Wissen verpflichtet, den Auftraggeber über sämtliche potentielle Mitverursacher des Schadens unverzüglich zu informieren.
- ad 14.3 Rügefrist und Verjährung
Sämtliche Mängel insbesondere auch Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, können vom Auftraggeber bis spätestens fünf Jahre nach Abnahme des Bauwerks jederzeit gerügt werden. Unabhängig von der formellen Rügefrist bemüht sich der Auftraggeber, einen Mangel nach Kenntnisnahme zu melden.
- ad 15 Urheberrecht
- ad 15.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten für seine Bedürfnisse frei zu verwenden.
Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist der Auftraggeber auch berechtigt, das Projekt weiterzubearbeiten und abzuändern. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.
- ad 15.3 Der Beauftragte achtet darauf, dass er und die von ihm beigezogenen Dritten im Rahmen der Vertragserfüllung keine fremden Urheberrechte, Designrechte, Patentrechte und Markenrechte verletzen. Die Haftung für allfällige Rechtsverletzungen liegt allein beim Beauftragten.
- ad 18 Unterschriften
Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen und gehen dieser im Rang nach.

4.2. Weitere besondere Vereinbarungen

- bfu- und SUVA-Richtlinien
Der Planer prüft phasengerecht die Übernahme von bfu- und SUVA-Richtlinien, die für das Projekt relevant sind. Er erarbeitet Empfehlungen zur Berücksichtigung dieser und weiterer allenfalls relevanter Richtlinien als Planungs- und Ausführungsgrundlagen. Der Planer hat allfällige Widersprüche zwischen den Richtlinien oder zu sonstigen Vorschriften, Normen und Richtlinien aufzuzeigen und einen Vorschlag zur Auflösung des Widerspruchs zu unterbreiten.
-
-



-

5. Honorarberechnung

Die Honorarberechnung erfolgt

- ☐ nach Aufwand aufgrund der vereinbarten Ansätze
- ☐ pauschal
- ☐ global.

- ☐ Die Vergütung von Nebenkosten erfolgt gemäss separater Beilage «Regelung über Vergütung von Nebenkosten».
- ☐ Die Nebenkosten sind in der Honorarsumme inbegriffen.

6. Honorarsumme

Das Kostendach beträgt Fr. XX XXX.XX inkl. MWSt.

Es wird ein Zahlungsplan vereinbart:

0.00% nach Arbeitsschritt 1; 0.00% nach Arbeitsschritt 2

Das Honorar ist nur für den erfüllten Teil der mit diesem Vertrag vereinbarten Leistungen geschuldet. Honorarforderungen für Mehr- und Zusatzleistungen jeglicher Art, denen keine vorgängige schriftliche Auftragserteilung durch den Auftraggeber zu Grunde liegt, werden grundsätzlich nicht vergütet.

7. Rechnungsstellung

Die Rechnungen sind für Honoraraufwendungen und Nebenleistungen getrennt auszustellen und 1-fach im Original einzureichen (Format A4 Kopierpapier, grössere Formate sind auf A4 zu verkleinern oder aufzuteilen).

Hochbauamt Kanton Zürich
Stampfenbachstr. 110, 8090 Zürich

Sie sind unter Beilage der Arbeitsrapporte alle zwei Monate der Gesamtleitung einzureichen. Sie sind mit der vollständigen Projektbezeichnung und BKP-Arbeitsgattung (Buchungskreis, Anlage HBA, Objekt, Projekt-Nr. und -Bezeichnung) zu versehen. Allen Rechnungen sind unaufgefordert detaillierte Stundenlisten und Tätigkeitsnachweise beizufügen. Sie müssen von allen Mitarbeitenden visiert und datiert sein, für die Leistungen in Rechnung gestellt werden. Die Schlussabrechnung ist bis spätestens einen Monat nach Beendigung der Arbeiten einzureichen. Auf Verlangen sind alle Unterlagen, auf denen die Honorarrechnung beruht, zur Einsichtnahme vorzulegen.

8. Zahlungsbedingungen

Die Zahlungsfrist beträgt 45 Tage.

Die Bauleitung prüft die Schlussabrechnung innerhalb von 60 Tagen ab ordnungsgemässer Einreichung.

Die Nachprüfung durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich bleibt vorbehalten. Sie hat innert 12 Monaten ab der geleisteten Schlusszahlung zu erfolgen. Während dieser Frist kann auch der Planer eine Nachprüfung vornehmen. Allfällige Differenzen werden gegenseitig unverzüglich mitgeteilt und begründet. Sie sind möglichst rasch zu bereinigen.

9. Termine

XX.XX.XXXX Termin

XX.XX.XXXX Termin

XX.XX.XXXX Termin

10. Versicherung

Der Beauftragte ist verpflichtet, sich ausreichend gegen Personen- und Sachschäden Dritter sowie gegen die Folgen seiner vertraglichen Haftung zu versichern und dem Auftraggeber gewünschtenfalls hierüber einen Nachweis zu erbringen.



11. Organisation

Projektleitung HBA:

Vorname Name

Stampfenbachstrasse 110

8090 Zürich Amtsstellen Kt ZH

Tel. Nr. +41 (43) 259 XX XX, E-Mail: xxx.xxx@bd.zh.ch

Fachprojektleitung HBA:

Vorname Name

Stampfenbachstrasse 110

8090 Zürich Amtsstellen Kt ZH

Tel. Nr. +41 (43) 259 XX XX, E-Mail: xxx.xxx@bd.zh.ch

12. CAD-Daten

Der Beauftragte verpflichtet sich, seine CAD-Daten gemäss der im Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung aktuellen CAD-Richtlinie des Hochbauamtes zu erstellen und zu übergeben. Dieses Dokument sowie weitere Hilfsmittel sind unter <http://www.zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau> verfügbar.

13. Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen, Lohngleichheit und Umweltrecht

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen, sofern vorhanden, geleistet und die Mehrwertsteuer bezahlt zu haben und die aufgeführten Abgaben, Steuern und Beiträge für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit und die am Ort der Leistung massgeblichen Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoß eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10% der Auftragssumme der ausgelösten Teilaufträge exkl. MWSt.

